

JAHRESBERICHT

der Gleichstellungsbeauftragten und des Gleichstellungsbüros

2024

Kontakt

HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Gleichstellungsbüro
Goschentor 1 | 31134 Hildesheim
www.hawk.de/gleichstellung | www.hawk.de/familie



JAHRESBERICHT

der Gleichstellungsbeauftragten und des Gleichstellungsbüros

2024

Grußwort

2024 war ein erfolgreiches Jahr. Das Gleichstellungsbüro konnte in Zusammenarbeit mit dem Präsidium, den Fakultätsgleichstellungsbeauftragten, der Senatskommission für Gleichstellung und weiteren Akteur*innen der drei Hochschulstandorte in Hildesheim, Holzminden und Göttingen zahlreiche Projekte umsetzen und erhielt Förderungen und Auszeichnungen.

Schwerpunkt der Arbeit im Gleichstellungsbüro waren der neue Gleichstellungsplan für die Jahre 2024 bis 2026, die neue Senatsrichtlinie zur Umsetzung des Gleichstellungsauftrages, Aktivitäten zu Aktions- und Gedenktagen, die zweite Vergabe des Preises für Genderforschung und der erfolgreiche Antrag der HAWK im Professorinnenprogramm 2030. Die HAWK hat damit die Möglichkeit, bis zu drei Professorinnen neu zu berufen, die in den ersten fünf Jahren jeweils über Bund-Länder-Mittel gefördert werden.

Der Familienservice konnte an allen drei HAWK-Standorten mobile KidsBoxen (kleine Kinderzimmer auf Rädern) als Teil der familienfreundlichen Infrastruktur bereitstellen. Seit 2024 gibt es nun auch die Möglichkeit der Bezuschussung von Reisekosten für die notwendige Mitnahme von Kindern und ggf. einer Begleitperson für Dienstreisen und Qualifizierungsmaßnahmen. Die Unterstützung ermöglicht den Beschäftigten der HAWK mit Familienverantwortung den Besuch von karriereförderlichen Tagungen, Weiterbildungen, Netzwerk- und Arbeitstreffen sowie Forschungsaufenthalte im Ausland. Die Förderung ist ein weiterer Beitrag der HAWK zur Vereinbarkeit von Beruf und Familienaufgaben.

Der Jahresbericht gibt Ihnen einen Einblick in die thematische Vielfalt der Arbeit des Gleichstellungsbüros.

Ich möchte meinen Mitarbeiterinnen für ihren engagierten Einsatz und die erfolgreiche Umsetzung der Projekte in 2024 herzlich danken und wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre!



Nicola Hille,
Hauptberufliche Gleichstellungsbeauftragte der HAWK

INHALT

ZIELE	06
TEAM GLEICHSTELLUNGSBÜRO	08
RÜCKBLICK GLEICHSTELLUNGSTHEMEN 2024	17
Vernetzung des Gleichstellungsbüros	18
bukof – Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen	18
lakog Niedersachsen – Landeskonferenz der Gleichstellungs- beauftragten an Hochschulen in Niedersachsen	18
Familie in der Hochschule e.V.	19
Netzwerk der Familien(service)büros an niedersächsischen Hochschulen	20
Auszeichnung	20
Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen der HAWK	21
Internationale Aktions- und Gedenktage	22
Online-Frauenvollversammlung zum Internationalen Frauentag am 8. März 2023	22
„Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen“ am 25. November 2024	23
Gastvortrag zum Diversity Tag 2024	24
Workshops und Fortbildungen	25
Preis für Genderforschung	26
HAWK-Netzwerk Genderforschung	28

Rückblicke und Ausblicke: Frauen Sichtbar machen	30
Gleichstellungsplan der HAWK 2024–2026 beschlossen	31
Gender Monitoring	32
Förderung im Professorinnenprogramm 2030	33
Gewinnung von Professorinnen: Projekt „Zukunft FH-Prof“	35
Gleichstellungspolitische Mittel	37
Zukunftstag für Mädchen und Jungen 2024	39
Female Network[ING]	41
Familienfreundlichkeit an der HAWK	43
Beratungsangebot	43
Abschlussstipendium für Studierende und Promovierende mit Familienverantwortung	44
Zuschuss für Kinderbetreuung während Dienstreisen und Qualifizierungsmaßnahmen	45
Neue Kooperation für Kinderbetreuung bei Veranstaltungen am Standort Göttingen	45
Flexible Betreuung in Not- und Sonderfällen	46
Familienfreundliche Infrastruktur	46
Kita-Belegplätze für HAWK-Kinder: Betriebsplätze in der Kita Nordsterne am Gesundheitscampus	46
Kinderbetreuung am Standort Hildesheim	47



„Die Hochschulen fördern bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben die tatsächliche Durchsetzung der Chancengleichheit von Frauen und Männern und wirken auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin (Gleichstellungsauftrag). Sie tragen zur Förderung der Frauen- und Geschlechterforschung bei.“ (§ 3 Abs. 3, Niedersächsisches Hochschulgesetz, Stand August 2010).

Die hauptberufliche Gleichstellungsbeauftragte unterstützt die Hochschule gemeinsam mit den Gleichstellungsbeauftragten der Fakultäten und dem Team des Gleichstellungsbüros bei der Wahrnehmung dieses gesetzlichen Auftrages.

Ziel der Gleichstellungspolitik an der HAWK ist die Herstellung von Chancengleichheit für alle Mitglieder der Hochschule und die Entwicklung einer geschlechtersensiblen Kultur innerhalb der Hochschule. Handlungsleitend sind dabei folgende Ziele:

- die Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen und Männern; Gender-Mainstreaming als Leitprinzip und Querschnittsaufgabe,
- der Abbau von Benachteiligung und Diskriminierung aufgrund des Geschlechts
- die Steigerung des Anteils an
 - Professorinnen
 - wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen
 - Studentinnen bzw. Studenten
 - Absolventinnen bzw. Absolventenin denjenigen Studiengängen und Organisationseinheiten, in denen sie unterrepräsentiert sind,
- die Verbesserung der Beteiligung von Frauen in den Leitungsfunktionen und Gremien,
- die Integration des Kriteriums „Gender“ in Forschung, Lehre und Verwaltung
- die familiengerechte Gestaltung der Hochschule.



Nicola Hille
Hauptberufliche Gleichstellungsbeauftragte der HAWK

Goschentor 1 · 31134 Hildesheim
Tel.: 0 5121/881-569
E-Mail: nicola.hille@hawk.de
oder gleichstellung.gb@hawk.de
www.hawk.de/gleichstellung

Aufgabenbereiche

- Unterstützung der Hochschule bei der Umsetzung des gesetzlichen Gleichstellungsauftrages
- Begleitung von Strategie- und Organisationsentwicklungsprozessen
- Gremienbeteiligung und Mitarbeit in Steuerungs- und Lenkungsgruppen
- Begleitung von Personaleinstellungen und Berufungsverfahren
- Konzept-, Programm- und Maßnahmenentwicklung zu gleichstellungsrelevanten Themen
- Kooperation mit Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten anderer Hochschulen, Vernetzung auf Landes- und Bundesebene
- Stellungnahmen zu gleichstellungspolitischen Fragen
- Individuelle Beratung zur Gleichstellung
- Leitung des Gleichstellungsbüros

Bestellung der Hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten Nicola Hille für eine zweite Amtszeit

Der Senat hat in seiner Sitzung am Mittwoch, den 17. April 2024, die Hauptberufliche Gleichstellungsbeauftragte der HAWK, Nicola Hille, einstimmig für weitere acht Jahre im Amt bestätigt. Damit folgte der Senat der Empfehlung der Gleichstellungskommission, die dem Antrag ebenfalls einstimmig zugestimmt hatte.

Neue Sprecherin der bukof-Kommission „Gleichstellung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Fachhochschulen“

Auf der diesjährigen Jahrestagung der bukof-Kommission „Gleichstellung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Fachhochschulen“, die vom 3. bis 5. Juni 2024 an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden stattfand, wurde die Hauptberufliche Gleichstellungsbeauftragte der HAWK, Nicola Hille, bei der Mitgliederversammlung am 5. Juni in das Team der Sprecherinnen gewählt.

Die bukof-Kommission „Gleichstellung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Fachhochschulen“ ist von ihrer Mitgliederzahl die größte Kommission der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen e. V. (bukof) und arbeitet zu allen die Hochschulen für angewandte Wissenschaften betreffenden Themen.

Wer ist die bukof?

Die bukof ist die geschlechterpolitische Stimme im wissenschafts- und hochschulpolitischen Diskurs. Sie wurde 1990 gegründet und ist als gemeinnütziger Verein organisiert. Mitglieder sind die Hochschulen, vertreten durch Frauen- und Gleichstellungsakteur*innen, Mitarbeiter*innen in Gleichstellungsbüros, Funktionsträger*innen in den Bereichen der Gleichstellung an Hochschulen und Mitarbeiter*innen in den Geschäftsstellen der Landeskonferenzen. Die bukof bietet allen Gleichstellungsakteur*innen an Hochschulen eine gemeinsame Plattform. Sie dient dem wechselseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch zu hochschul- und gleichstellungspolitischen Themen auf Landes-, Bundes- und Hochschulebene. Im Zentrum der geschlechterpolitischen und strategischen Positionsbestimmungen steht die Mitgliederversammlung. Ausführende Organe und politische Vertretungen sind der Vorstand sowie der Erweiterte Vorstand. Der Vorstand bringt die Anliegen der bukof in Politik, Wissenschaft, Hochschulen und Medien ein. Die bukof ist darüber hinaus auch eng mit anderen Organisationen vernetzt, wie z. B. der Bundesstiftung Gleichstellung, dem Deutschen Frauenrat e. V., dem Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS), dem Best-Practice-Club „Familie in der Hochschule“ und weiteren Netzwerken. Im Jahr 2021 veröffentlichte die bukof ihre „Standpunkte für eine geschlechtergerechte Hochschulpolitik“. Hierfür brachten Gleichstellungsakteur*innen aller Statusgruppen und Hochschultypen ihre Expertisen ein. Weitere Informationen finden Sie unter: www.bukof.de



Elisa Kiehl

Referentin für Gleichstellung (ab dem 15.11.2024 Mutterschutz/Elternzeit)

Goschentor 1 · 31134 Hildesheim
Tel.: 0 5121/881-187
E-Mail: elisa.kiehl@haw.de
oder gleichstellung@haw.de
www.hawk.de/gleichstellung

Aufgabenbereiche

- Unterstützung und Beratung der hauptberuflichen Gleichstellungsbeauftragten bei allen Tätigkeiten rund um den Gender-Mainstreaming-Prozess
- Erstellung von Konzeptpapieren und Entscheidungsvorlagen
- Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen, Projekten und Veranstaltungen zu gleichstellungsrelevanten Hochschulthemen
- Beratung und Begleitung der Fakultätsgleichstellungsbeauftragten und der Senatskommission für Gleichstellung
- Gleichstellungspolitische Mittel der HAWK
- Gleichstellungsplan und Gleichstellungsstatistik
- Betreuung des Internetauftritts des Bereichs Gleichstellung
- Projektkoordination für gleichstellungsspezifische Maßnahmen im Projekt „Zukunft FH-Prof“ (Gewinnung und Entwicklung von Frauen für eine HAW-Professur)



Susanna Pfoertsch
Referentin für Gleichstellung (ab dem 15.11.2024 Elternzeitvertretung)

Goschentor 1 · 31134 Hildesheim
Tel.: 0 5121/881-187
E-Mail: susanna.pfoertsch@hawk.de
www.hawk.de/gleichstellung



Merle Klintworth
Referentin für den Familienservice

Goschentor 1 · 31134 Hildesheim
Tel.: 0 5121/881-148
E-Mail: merle.klintworth@hawk.de
oder familie@hawk.de
www.hawk.de/familie

Aufgabenbereiche

- Unterstützung und Beratung der hauptberuflichen Gleichstellungsbeauftragten bei allen Tätigkeiten rund um den Gender-Mainstreaming-Prozess
- Erstellung von Konzeptpapieren und Entscheidungsvorlagen
- Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen, Projekten und Veranstaltungen zu gleichstellungsrelevanten Hochschulthemen
- Beratung und Begleitung der Fakultätsgleichstellungsbeauftragten und der Senatskommission für Gleichstellung
- Gleichstellungspolitische Mittel der HAWK
- Gleichstellungsplan und Gleichstellungsstatistik
- Betreuung des Internetauftritts des Bereichs Gleichstellung
- Projektkoordination für gleichstellungsspezifische Maßnahmen im Projekt „Zukunft FH-Prof“ (Gewinnung und Entwicklung von Frauen für eine HAW-Professur)

Aufgabenbereiche

- persönliche und individuelle Beratung zur Vereinbarkeit von Studium bzw. Arbeit und Familie (Standort Hildesheim)
- Organisationsberatung und -begleitung der HAWK zur Familienfreundlichkeit
- Entwicklung und Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen
- flexible Kinderbetreuung in Not- und Sonderfällen sowie in den Schulferien
- familienfreundliche Infrastruktur (Gebäude, Ausstattung)
- Abschlussstipendium für Studierende und Promovierende mit Familienverantwortung
- Begleitung der flexiblen Studienstrukturen, z. B. vorzeitige Eintragung in teilnahmebeschränkte Lehrveranstaltungen, Nachteilsausgleich für Studien-/Prüfungsleistungen
- Landes- und bundesweite Vernetzung, u. a. Vertretung der HAWK beim Verein Familie in der Hochschule e. V.
- Betreuung des Internetauftritts des Bereichs Familienservice



Sophie Städing
Referentin für den Familienservice
am Standort Göttingen

Goschentor 1 · 31134 Hildesheim
Tel.: 0551/5032-155
E-Mail: sophie.staeding@hawk.de
oder familie@hawk.de
www.hawk.de/familie



Karina Bettels
Mitarbeiterin für Organisation und
Verwaltung im Gleichstellungsbüro

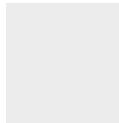
Goschentor 1 · 31134 Hildesheim
Tel.: 05121/881-151
E-Mail: karina.bettels@hawk.de
www.hawk.de/gleichstellung

Aufgabenbereiche

- persönliche und individuelle Beratung zur Vereinbarkeit von Studium bzw. Arbeit und Familie (Standorte Holzminden und Göttingen)
- Organisationsberatung und -begleitung der HAWK zur Familienfreundlichkeit
- Entwicklung und Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen
- flexible Kinderbetreuung in Not- und Sonderfällen sowie in den Schulferien
- Ansprechpartnerin für die Betriebspätze der HAWK in der Kita Nordsterne
- familienfreundliche Infrastruktur (Gebäude, Ausstattung)
- Begleitung der flexiblen Studienstrukturen, z.B. vorzeitige Eintragung in teilnahmebeschränkte Lehrveranstaltungen, Nachteilsausgleich für Studien-/Prüfungsleistungen
- Landes- und bundesweite Vernetzung, u.a. Vertretung der HAWK beim Verein Familie in der Hochschule e.V.

Aufgabenbereiche

- Allgemeine Organisation und Verwaltung
- Organisation und Abrechnung von Dienstreisen
- Finanzen: Beschaffungswesen und Kostenstellenverwaltung
- Unterstützung bei Projekten aus den Bereichen Gleichstellung und Familienservice





Verena Kiesel
**Mitarbeiterin für Organisation und
Verwaltung im Gleichstellungsbüro**

Goschentor 1 · 31134 Hildesheim
Tel.: 05121/881-653
E-Mail: verena.kiesel@hawh.de
www.hawh.de/gleichstellung

Aufgabenbereiche

- Allgemeine Organisation und Verwaltung
- Mithilfe bei Veranstaltungen des Gleichstellungsbüros
- Personalverwaltung vom Gleichstellungsbüro und der mobilen Betreuerinnen
- Mithilfe Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
- Unterstützung bei Projekten aus den Bereichen Gleichstellung und Familienservice
- Vertretung Familienservice im Bereich mobile Betreuungsanfragen (flexible Kinderbetreuung)
- Projekt Female Network[ING]



VERNETZUNG DES GLEICHSTELLUNGSBÜROS

bukof – Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen

Die Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof) dient allen Gleichstellungsakteur*innen an deutschen Hochschulen als Plattform des wechselseitigen Informations- und Erfahrungsaustausches zu hochschul- und gleichstellungspolitischen Themen. Positionen und Anliegen der bukof werden in Politik, Wissenschaft, Hochschulen und Medien eingebracht.

bukof-Jahrestagung

Nicola Hille und Elisa Kiehl nahmen vom 25. bis 27. September 2024 an der Jahrestagung der bukof in Wernigerode teil. Die Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden beschäftigten sich mit dem Schwerpunkt „Antifeminismus entgegentreten – Wissenschaft und Demokratie stärken“.

lakog Niedersachsen – Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen in Niedersachsen

Die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen in Niedersachsen (lakog Niedersachsen) engagiert

sich seit 1992 für die Gleichberechtigung der Geschlechter in Forschung, Lehre, Studium und Hochschule als Organisation. In diesem Sinne gestaltet sie aktuelle hochschulpolitische Diskussionen und Programme mit und führt eigene Projekte durch. Die Landeskonferenz hat das Ziel, Gleichstellungspolitik als Kriterium der Qualitätssicherung in Hochschulplanung und Hochschulentwicklung zu etablieren.

Mitarbeit in Arbeitsausschuss, Teilnahme an Vollversammlung

Nicola Hille nimmt als zentrale Gleichstellungsbeauftragte an den vierteljährlichen Sitzungen des Arbeitsausschusses der lakog Niedersachsen teil. Arbeitsschwerpunkte 2024: Aktive Rekrutierung, Video Unconscious Bias in Berufungsverfahren, NGG- und NHG-Novelle, Prävention und Umgang mit SDG (Sexualisierter Diskriminierung und Gewalt) und Antidiskriminierung an Hochschulen.

Nicola Hille und Elisa Kiehl nahmen am 22. Februar 2024 an der Vollversammlung der lakog an der Hochschule Hannover teil. Inhaltliche Schwerpunkte waren ein Workshop zu intersektionaler Gleichstellungsarbeit und die jährliche Mitgliederversammlung, auf der ein neuer Vorstand gewählt wurde. Die neuen Vorständinnen sind Dr. Kathrin van Riesen (Leuphana Uni Lüne-

burg), Dr. Doris Hayn (Universität Göttingen) und Julia Weiß (Ostfalia).

Dialoginitiative „Geschlechtergerechte Hochschulkultur“

Die HAWK beteiligt sich an der Dialoginitiative „Geschlechtergerechte Hochschulkultur“. Das MWK, die Landeshochschulkonferenz (LHK) und die lakog arbeiten hier gemeinsam an der strategischen Weiterentwicklung der Geschlechtergleichstellung an niedersächsischen Hochschulen. Die vierte Runde der Dialoginitiative beschäftigt sich seit 2024 mit dem Thema „Intersektionale Gleichstellungsarbeit“, also den Verschränkungen der Geschlechtergleichstellung mit weiteren Diversitätskategorien.

Nicola Hille und Elisa Kiehl nahmen am 22. Februar 2024 an der Auftaktveranstaltung zur vierten Runde im Festsaal der Hochschule Hannover teil. Nach einer Begrüßung, u. a. des Ministers für Wissenschaft und Kultur Falko Mohrs, folgten ein einführender Vortrag und eine Podiumsdiskussion zum Thema „Intersektionale Gleichstellungsarbeit an Hochschulen“.

Im Laufe des Jahres 2024 konnten alle Angehörigen der Hochschulen in Niedersachsen an kurzen Online-Vorträgen teilnehmen. Themen waren z. B. „Intersektionalität in Theorie und Anwendung“, „Implicit Bias“, „Ungleichheit an Hochschulen“, „Chancengleichheit in der Forschung/Wissenschaft“ und „Diskriminierung bei Studienzugängen“. Informationen zur Dialoginitiative und den Kurvvorträgen finden sich hier: <https://lakog-niedersachsen.de/dialoginitiative/4-runde-der-dialoginitiative-intersektionale-gleichstellungsarbeit>

Lakog-Referent*innentreffen

Auch in 2024 fanden Treffen der Referent*innen in den Gleichstellungsbüros statt, an denen Elisa Kiehl teilnahm. In kurzen Online-Sitzungen wurde über aktuelle Themen in den Büros gesprochen.

Mitarbeit in Arbeitsgruppe „Verwaltungsmitarbeitende der Gleichstellungsbüros“

Die Verwaltungsmitarbeiterinnen Karina Bettels und Verena Kiesel haben an Treffen der Verwaltungsmitarbeitenden regelmäßig teilgenommen und sich zu verschiedenen Themen beraten und ausgetauscht.

AG Gendercontrolling

Elisa Kiehl ist Mitglied der AG Gendercontrolling, die die Initiative des MWK begleitet, geschlechterdifferenzierte Daten auf Landesebene zu bündeln.

Familie in der Hochschule e. V.

Die Referentinnen für den Familienservice vertreten die HAWK im Verein „Familie in der Hochschule e. V.“ und engagieren sich in verschiedenen Arbeitsgruppen, u. a. in der AG Beratung.

Nicola Hille, Merle Klintworth und Sophie Städing haben an der Jahrestagung 2024: „Care in or caring universities. Zukunftsweisende Wege in eine fürsorgende Hochschulkultur“ in Göttingen teilgenommen. Rund 200 Teilnehmende aus der Hochschulleitung, den Familien- und Gleichstellungsbüros, der Personalentwicklung und der Gesundheitsförderung an Hochschulen

und wissenschaftsnahen Einrichtungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, diskutierten die Vorteile und Herausforderungen einer fürsorgenden Hochschulkultur. Fazit war, dass die Vereinbarkeit von Arbeits- und Studienbedingungen mit dem Familien- und Privatleben eine entscheidende Zukunfts-Herausforderung bleibt.

Außerdem nahm Merle Klintworth am Arbeitstreffen und an der Mitgliederversammlung von Familie in der Hochschule e. V. in Leipzig im September 2024 teil. Themen waren hier u.a. die Weiterentwicklung und Professionalisierung der Vereinsstruktur.

Netzwerk der Familien(service)büros an niedersächsischen Hochschulen

Die Familien(service)büros an niedersächsischen und Bremer Hochschulen haben sich schon seit einigen Jahren zu einem Netzwerk zusammengeschlossen, dass sich bei regelmäßigen Treffen austauscht und gemeinsam Projekte initiiert. Die Referentinnen für den Familienservice vertreten die HAWK in diesem Netzwerk. Auch in 2024 wurde die gemeinsame digitale Veranstaltungsreihe des Netzwerks zum Thema „Pflege im Fokus“ angeboten.

Auszeichnung

Die HAWK wurde 2024 erneut mit dem Familiensiegel 2024/2025 für besondere Familienfreundlichkeit und Barrierefreiheit der Stadt Hildesheim ausgezeichnet. Nico-

la Hille nahm die Auszeichnung von Hildesheims Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer bei der Vergabefeier entgegen. Bei der Vergabefeier stellte Dr. Ingo Meyer die Hochschule als besonderes und herausragendes Beispiel dar.

Im erfolgreichen Hochschulantrag, der im Familienservice von Merle Klintworth koordiniert wurde, kamen die vielfältigen Aspekte der Familienfreundlichkeit und Barrierefreiheit der HAWK zur Sprache, u.a. das Beratungsangebot, die Weiterentwicklung der familienfreundlichen Infrastruktur und die finanzielle Unterstützung mit dem Stipendienprogramm „Mit Verantwortung zum Abschluss“.



In Bezug auf die Barrierefreiheit wurden in der Bewerbung auf den barrierefreien Zugang zu den Hochschulgebäuden sowie die Beratungsangebote für Beschäftigte bei der Schwerbehindertenvertretung, bei der Senatsbeauftragten für Studierende mit Beeinträchtigungen und chronischen Erkrankungen und den Inklusionsbeauftragten der Fakultäten aufmerksam gemacht.

Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen der HAWK

Senatsgleichstellungskommission

Das Gleichstellungsbüro brachte auch in 2024 vielfältige Themenschwerpunkte in die Gleichstellungskommission ein. Folgende Themen standen dabei u.a. im Mittelpunkt: die Bestellung von Nicola Hille für eine weitere Amtszeit ohne Ausschreibung, der Gleichstellungsplan der HAWK 2024 bis 2026 und Änderungsvorschläge für die Senatsrichtlinie zur Umsetzung des Gleichstellungsauftrags an der HAWK.

AG Marketing

Das Gleichstellungsbüro hat, vertreten durch Verena Kiesel, an den Sitzungen der AG Marketing teilgenommen.

AG Alumni

Das Gleichstellungsbüro ist Mitglied der AG Alumni. Die Alumni-Arbeit ist aus Gleichstellungssicht wichtig, um gezielt zu ehemaligen Absolventinnen Kontakt zu halten und sie z.B. zu Vorträgen einzuladen, für Lehraufträge anzusprechen oder sie auf Stellenausschreibungen und Karriereperspektiven an der HAWK aufmerksam zu machen.

INTERNATIONALE AKTIONS- UND GEDENKTAGE

Online-Frauenvollversammlung zum Internationalen Frauentag am 8. März 2024

Anlässlich des Weltfrauentags am 8. März 2024 sowie der beiden anderen Aktionstage, dem Equal Care Day am 29. Februar und dem Equal Pay Day am 6. März, lud die Hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte alle Studentinnen, wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen, Professorinnen und Beschäftigten aus den Bereichen Technik und Verwaltung zur dritten Online-Frauenvollversammlung ein.

Nach einer Begrüßung durch Dr. Anne Faber, Hauptamtliche Vizepräsidentin der HAWK, stellte Nicola Hille die Maßnahmen zur Frauенförderung und Gleichstellung sowie die Unterstützungsangebote des Gleichstellungsbüros vor und gab einen Rückblick auf die Aktivitäten in 2024.

Für den anschließenden Vortrag „Finanzen und Altersvorsorge für Frauen“ konnte als Referentin die Finanzexpertin Friederike Fuchs gewonnen werden. In ihrem Vortrag machte sie auf die zugrundeliegenden Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen aufmerksam: 29,9 Prozent – so viel Geld hatten Rentnerinnen 2021 im Schnitt weniger zur Verfügung als männliche Ruheständer. Ohne Hinterbliebenenrenten und -pen-

sionen waren es laut Statistischem Bundesamt sogar 42,6 Prozent. Der sogenannte Gender Pension Gap sorgt dafür, dass Frauen in Deutschland überdurchschnittlich von Altersarmut bedroht sind. Umso wichtiger sei es, dass Frauen sich möglichst früh mit der eigenen Altersvorsorge beschäftigen. Sie gab den Teilnehmerinnen der Frauenvollversammlung den Rat, in ihre finanzielle Unabhängigkeit zu investieren, heute und auch später im Alter. Anstatt sich auf andere zu verlassen, sollten die Frauen hinsichtlich ihrer Finanzen und Altersvorsorge selbst aktiv werden. Finanzwissen sei der erste Schritt zur finanziellen Unabhängigkeit.

Friederike Fuchs ist seit mehr als 30 Jahren in der Finanzbranche tätig – als Bankkauffrau, Fondsspezialistin, Unternehmerin und Mitgründerin der seit 1996 bestehenden FRAU-INVEST-Anlageberatung. Mit Ihrem Büro in Göttingen bietet sie Finanzberatung für Frauen sowie Vorträge und Workshops rund um Finanzthemen an.

Am Vorabend zum Weltfrauentag, Donnerstag, den 7. März, zeigte das Gleichstellungsbüro den Online-Stream des Films „Die perfekte Kandidatin“.

„Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen“ am 25. November 2024

Das Gleichstellungsbüro hat sich zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen in diesem Jahr an verschiedenen Veranstaltungen beteiligt.

Aktionen an und mit der HAWK 2024:

- Online-Vortrag am 27.11.2024: „Frauenhass im Netz: Gekränkte Männlichkeit, Antifeminismus und Rechtsextremismus“ mit der Referentin Veronika Kracher, Soziologin und Buchautorin
 - Wen Do Selbstverteidigungs-Kurs für Studentinnen
 - Die eigene Fahne der HAWK
 - Kampagne „Orange the World“: HAWK-Website und Stud.IP leuchten in Orange
 - Brötchentüten-Aktion in Hildesheim: „Gewalt gegen Frauen kommt nicht in die Tüte“
 - Filmmatinée am 24.11.2024: „Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen Ihr Schönen!“
 - Aktion der Fakultät S: Infostand am Brühl, Goschentor und Hohnsen 1
 - Aktion der Fakultät I: Selbstverteidigung und Selbstbehauptung – Einstiegskurs
 - Aktion der Fakultät M: Infostand und Mahntafeln
- Zum weltweiten Aktionstag am 25. November setzte die HAWK wieder ein klares Zeichen gegen Gewalt an Frauen und veranstaltete verschiedene Aktionen.

Die eigene Fahne der HAWK

In Deutschland ist jede dritte Frau mindestens einmal in ihrem Leben von physischer und/oder sexualisierter Gewalt betroffen. Dies symbolisiert die eigene Fahne der HAWK zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. Die Fahne entstand in einem Studierendenprojekt an der Fakultät Gestaltung in Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro und der Senatsgleichstellungskommission. Alle Fahnenentwürfe der Studierenden finden Sie in der Broschüre „Ein Zeichen gegen Gewalt – 30 Entwürfe für eine HAWK-Fahne für den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“. Zum 25. November 2024 hisste die Hochschule wieder die eigene Fahne.



Brötchentüten-Aktion: „Gewalt gegen Frauen kommt nicht in die Tüte“

Die HAWK ist Kooperationspartnerin im Hildesheimer Aktionsbündnis gegen Gewalt. Das Gleichstellungsbüro beteiligte sich erneut an der bekannten Brötchentütenaktion des Bündnisses mit dem Slogan „Gewalt gegen Frauen kommt nicht in die Tüte“ und verteilte am Montag, 25. November 24 Brötchen in den Aktionstüten bei den Beschäftigten der HAWK in Hildesheim. Auf den Brötchentüten sind Informationen zum Hilfsan-

gebot gegen Gewalt in der Region Hildesheim gedruckt. So kommen die Informationen dort an, wo Gewalt am häufigsten vor kommt: im häuslichen Nahbereich.

Kampagne „Orange the World“: HAWK-Website und Stud.IP“ leuchten in Orange
An der HAWK erstrahlten in diesem Jahr erneut die Website und das Campusmanagementsystem „Stud.IP“ in Orange – als Teil der „Orange the World“-Kampagne. Im Englischen wird der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen auch „Orange Day“ genannt. Die Farbe Orange symbolisiert dabei eine Zukunft ohne Gewalt gegen Frauen. „Orange the World“ ist eine Präventionskampagne der UN, die zwischen dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ am 25. November und dem „Internationalen Tag der Menschenrechte“ am 10. Dezember stattfindet. Während dieser 16 Tage finden weltweit Veranstaltungen und Aktionen „in Orange“ statt, um auf die Gewalt an Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen.

Gastvortrag zum Diversity Tag 2024

Siphilisiwe Ndlovu, Alumna der HAWK, stellte in einem Gastvortrag die von ihr gegründete Bildungsplattform „Training Women Of Excellence“ (TWOE) vor.

Anlässlich des Tags der Vielfalt am 28. Mai lud die Fakultät Soziale Arbeit (Prof. Dr. Sabine Mertel) im Rahmen ihrer Querwoche in Kooperation mit der zentralen Alumni-Beauftragten Daniela Zwicker und der Gleichstellungsbeauftragten Nicola Hille zu einem

Fachvortrag „EmpowerEd: Together for Gender-Equal Education“ die Alumna Siphilisiwe Ndlovu mit anschließendem Austausch ein.

Die „Women Changing The World Awards“ würdigen besondere Leistungen und den Einfluss von Frauen weltweit in unterschiedlichsten Bereichen wie Wirtschaft, Nachhaltigkeit, Gesundheit oder Erziehung.

Für die von ihr gegründete Bildungsplattform „Training Women Of Excellence“ (TWOE) gewann Siphilisiwe Ndlovu 2023 in London den globalen „Migrant Leadership Award“. TWOE zielt darauf ab, Mädchen und Frauen weltweit Bildungsoptionen aufzuzeigen und so ihrem Leben eine neue Perspektive zu geben. Die ehrenamtlich betriebene Bildungsplattform ermöglicht mittlerweile Frauen in sechs Ländern den Zugang zu Bildungsangeboten.

In Ihrem Vortrag „EmpowerEd: Together for Gender-Equal Education“ stellte Siphilisiwe Ndlovu praktische Möglichkeiten vor, um Barrieren im Bildungssystem zu überwinden und Bildung fair und für alle zugänglich zu machen.

Die Referentin

Siphilisiwe Ndlovu arbeitet bei der Arbeitsgemeinschaft für Migrant*innen und Flüchtlinge in Niedersachsen, kurz „amfn e. V.“ Sie ist Vorstand des Bundeselternetzwerks der Migrant*innenorganisationen für Bildung & Teilhabe (bbt), Leiterin der Regionalstelle Nord beim „bbt Project PartEl“, Botschafterin für die Women Changing the World Awards und Alumna der HAWK.

WORKSHOPS UND FORTBILDUNGEN

Am 20. September 2024 wurde für die dezentralen Gleichstellungsbeauftragten der HAWK der Workshop „Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext“ durchgeführt. Als Trainerin konnte Dr. Mareike Gerke gewonnen werden, die an der Hochschule Hannover eine Beratungsstelle zu sexualisierter Diskriminierung und Gewalt innehalt. Nach einem fachlichen Input der Referentin wurde im gemeinsamen Austausch die Rolle der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten für die Erstberatung und Fallbehandlung erläutert.

In der Zeit von Oktober bis November 2024 fand an der HAWK in Hildesheim in Kooperation mit dem gemeinsamen Weiterbildungsprogramm der Uni Hildesheim eine Online-Fortbildungsreihe zum Thema „Finanzielle Selbstverantwortung für Frauen – Die Vermögensplanung selbst in die Hand nehmen“ statt.

PREIS FÜR GENDERFORSCHUNG

Verleihung des Preises für Genderforschung der HAWK 2023

Am 23. Januar 2024 wurde im Rahmen einer Festveranstaltung in Hildesheim zum zweiten Mal der „Preis für Genderforschung“ verliehen. Nicola Hille initiierte den Preis mit dem Ziel, die Genderforschung an der HAWK sichtbarer zu machen und die Wissensgenerierung zu Themen der Frauen-, Männer-, Queer- und Geschlechterforschung zu ermöglichen.

Die Preisverleihung würdigt die wissenschaftliche und gesellschaftliche Relevanz von Forschungs- und Lehrkonzepten mit Geschlechterbezug.

Die Gleichstellungsbeauftragte und das Team des Gleichstellungsbüros luden alle Interessierten zum Festakt in die Aula am Standort Hildesheim ein.

Programm

17.00–20.00 Uhr, Aula, Hohnsen 2,
Hildesheim:

- Begrüßung und Einführung in das Programm:
Nicola Hille
(Gleichstellungsbeauftragte HAWK)
- Grußworte:
Dr. Marc Hudy (Präsident HAWK)
Prof. Dr.-Ing. Iris Marquardt (Dekanin

- Fakultät Bauen und Erhalten HAWK)
- Vorstellung Projekt und Publikation „Sichtbar. Frauen in der Architektur“:
Prof. Dr. Dominika Hasse
(Fakultät Gestaltung HAWK)
- Festvortrag:
„Design für alle – barrierefreie Campusplanung: attraktive Mehrwerte anstelle defizitorientierter Speziallösungen“
Dipl.-Des. Dipl.-Ing. Mathias Knigge
(Hamburg) grauwert – Büro für Inklusion und demografiefeste Lösungen
- Verleihung HAWK-Preis für Genderforschung 2023:
 - Preisträger*innen in der Kategorie „Forschung“
Laudatio: Prof. Dr. Anja Hennigsen
(FH Kiel, Mitglied der Jury)
Übergabe der Urkunden:
Prof. Dr. Wolfgang Viöl
(VP Forschung und Transfer HAWK)
 - Preisträgerin in der Kategorie „Forschungsbasiertes Lehrkonzept“
Laudatio: Prof. Dr. Britta Hoffarth
(Universität Hildesheim, Leitung ZfG, Mitglied der Jury)
Übergabe der Urkunde:
Prof. Dr. Katja Scholz-Bürgig
(VP Studium und Lehre HAWK)
 - Preisträgerinnen in der Kategorie „Master- und Bachelorarbeiten“

Laudatio: Prof. em. Dr. Uta Brandes
(Köln International School of Design,
Mitglied der Jury)
Übergabe der Urkunden:
Prof. Dr. Katja Scholz-Bürgig
(VP Studium und Lehre HAWK)



Die Preisträger*innen

- Für ihr Forschungsprojekt „Meet me halfway. The influence of gender on the attitude of nurses to work together with physicians. Geschlechterrollenorientierung und Interprofessionelle Zusammenarbeit von Pflegefachpersonen und Mediziner*innen“, erhielt Verw.-Professorin Denise Bernhard-Banza den Preis für Genderforschung in der Kategorie Forschungsprojekt.
- Für sein Forschungsprojekt „Sprachförderbedarf und Geschlecht in der Region Hildesheim. Erhebung einer Datengrundlage im Bereich der frühen Bildung“, erhielt Prof. Dr. Tim Rohrmann den zweiten Preis für Genderforschung in der Kategorie Forschungsprojekt.

- Für ihr forschungsbasiertes Lehrkonzept „Journal Club: Gender health gap“ erhielt Prof. Dr. Sinje Gehr den Preis für Genderforschung in der Kategorie Lehrkonzept.
- Für ihre Masterarbeit „Tabu(ab)bruch. Eine Kommunikationsstrategie zur Verbesserung der Versorgungslage von Schwangerschaftsabbrüchen“ erhielt Kikko Neubert den Preis in der Kategorie Master- und Bachelorarbeiten.
- Für ihre Bachelorarbeit „Intersektionale und Diversitätsbewusste Perspektive in der Sozialen Arbeit im Kontext Migration“ erhielt Fatma Celik den zweiten Preis in der Kategorie Master- und Bachelorarbeiten.

HAWK-NETZWERK GENDERFORSCHUNG

Am 8. Juli 2022 hat sich an der HAWK das Netzwerk Genderforschung gegründet, um die Frauen-, Männer-, Geschlechter- und Queer-Forschung an unserer Hochschule besser zu vernetzen und die Genderforschung sichtbarer und wirkungsvoller werden zu lassen.

Ziele des Netzwerks

- Frauen-, Männer-, Geschlechter- und Queer-Forschung sichtbarer und wirkungsvoller werden zu lassen
- Fachlicher Austausch
- Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Sensibilisierung in allen Fakultäten
- Ausbau der Genderforschung an der HAWK (u.a. Veranstaltungen, Drittmitelanträge)

Sprecherinnen des Netzwerks

- Prof. Dr. Ute Brüseke
(für den Standort Göttingen)
- Nicola Hille (für den Standort Hildesheim)
- Prof. Dr. Leonie Wagner
(für den Standort Holzminden)



Bei der Gründungsveranstaltung wurde vereinbart, dass sich das Netzwerk vierteljährlich zum fachlichen Austausch und zur interdisziplinären Zusammenarbeit trifft. HAWK-Forschende, die im Netzwerk mitwirken möchten, können sich gerne bei der Hauptberuflichen Gleichstellungsbeauftragten melden: nicola.hille@haw.de.

Seit dem 4. August 2022 ist das HAWK Netzwerk Genderforschung auch offizielles Mitglied der „Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen“ (LAGEN). Die LAGEN wurde 2007 gegründet und ist ein Verbund von Einrichtungen der Frauen- und Geschlechterforschung/Gender Studies in Niedersachsen. Ziele der LAGEN sind die Vernetzung der Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen, die stärkere Institutionalisierung der Gender Studies in Niedersachsen, die Unterstützung wissenschaftlicher Karrieren in den Gender Studies, die Organisation von Veranstaltungen zu Themen der Gender Studies (u.a. LAGEN-Jahrestagung) und die wissenschaftspolitische Interessenvertretung (www.nds-lagen.de).

Seit 2023 arbeitet Johanna Redler als Projektmitarbeiterin im HAWK-Netzwerk Genderforschung.

Aktivitäten des HAWK-Netzwerk

Genderforschung in 2024

- 21. bis 22. März:
Vorbereitungsworkshop für die 1. Autumn School des HAWK-Netzwerk Genderforschung in 2025 zum Thema „Bildung – Macht – Arbeit“ (Datum: 30.9.–2.10.2025, Ort: Goschentor 1, Hildesheim)

Teilnahme am HAWK-Forschungstag in Göttingen (17. September 2024)

- Informationsstand des HAWK Netzwerk Genderforschung:
 - Vorstellung der bisherigen Aktivitäten des Netzwerks
 - Empfehlungen des Wissenschaftsrates
 - Handreichungen der DFG
- Workshop-Format:
Diskussion, Austausch und Best Practice Beispiele zur Integration von Genderperspektiven in Forschung und Lehre



RÜCKBLICKE UND AUSBLICKE: FRAUEN SICHTBAR MACHEN

Podcast-Reihe zu Themen der Gleichstellung

Die Gleichstellungsbeauftragte startete zum Wintersemester 2020/21 eine Podcast-Reihe zu Themen der Gleichstellung.

Die Podcasts widmen sich in loser Folge sowohl den Sternstunden der Frauenbewegung als auch Geschichten aus dem Alltag. Anhand von historischen Rückblicken und Porträts von Wissenschaftlerinnen werden markante, amüsante und erstaunliche Ereignisse aus den letzten hundert Jahren vorgestellt. Die Audiodateien sind auf der Webseite des Gleichstellungsbüros archiviert.

Podcast-Folge in 2024:

Lise Meitner: Die erste Frau, die in Deutschland eine Physikprofessur erhält

Podcast-Folgen der letzten Jahre:

- Emmy Noether:
Begründerin der modernen Algebra
- Alice Salomon:
Pionierin der Sozialen Arbeit in Deutschland
- Erna Scheffler:
erste Richterin am Bundesverfassungsgericht
- Maria Goeppert-Mayer:
Nobelpreis nach Jahrzehntlanger, ehrenamtlicher Forschung
- Lenelotte von Bothmer:
die erste deutsche Abgeordnete in Hosen

Texte: Nicola Hille | Sprecher*in:
Nicola Hille & Florian Aue | Produktion:
Florian Aue (Pressestelle der HAWK)



GLEICHSTELLUNGSPLAN DER HAWK 2024–2026 BESCHLOSSEN

Der Senat hat am 29. Mai 2024 den Gleichstellungsplan der HAWK für die Jahre 2024 bis 2026 einstimmig beschlossen. Die HAWK legt darin Ziele und Maßnahmen in fünf zentralen Handlungsfeldern fest, um die Gleichstellung der Geschlechter und die Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familienverantwortung weiter zu fördern.

Der Gleichstellungsplan ist in einem gemeinsamen Prozess mit allen Fakultäten entstanden. In vielen Besprechungen und Gesprächen haben Fakultätsgleichstellungsbeauftragte, Dekanate, Gleichstellungsbüro, Präsidium und weitere Hochschulangehörige Ideen zur Förderung der Gleichstellung diskutiert und konkrete Ziele und Maßnahmen ausgewählt. Grundlage war eine Analyse der Geschlechterverteilung in den verschiedenen Bereichen der HAWK.

Der Gleichstellungsplan enthält einerseits Ziele und Maßnahmen, die die gesamte HAWK betreffen. Zudem hat jede Fakultät einen eigenen Teilgleichstellungsplan erstellt und im Fakultätsrat beschlossen.

Besonders erfreulich ist, dass die HAWK in den letzten Jahren eine Geschlechterparität in den Leitungsebenen und Gremien erreichen konnte. Bei den Studierenden ist das Geschlechterverhältnis an der HAWK ins-

gesamt ausgewogen, es variiert jedoch stark nach Studienfach. Hier gilt es weiterhin, mehr Studentinnen bzw. Studenten für die Fächer zu gewinnen, in denen ein Geschlecht unterrepräsentiert ist.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist, den Anteil von Frauen bei den Professuren zu steigern.

Die Berücksichtigung von Geschlechtergerechtigkeit bei allen wichtigen Entscheidungen und Prozessen an der HAWK, der stärkere Einbezug von Genderaspekten in die Lehre und Forschung und die Weiterentwicklung der Angebote des Familienservice sind weitere Schwerpunkte der Maßnahmen.

Den Gleichstellungsplan finden Sie auf der Website des Gleichstellungsbüros: www.hawk.de/gleichstellungsplangender-monitoring

GENDER MONITORING

Daten zur Gleichstellung an der HAWK

Die Referentin für Gleichstellung wertet regelmäßig aktuelle Daten zum Stand der Gleichstellung an der HAWK aus. Dazu wurde auf der Website des Gleichstellungsbüros ein Informationsangebot für alle Hochschulangehörigen geschaffen.

Aktuelle Daten zur Gleichstellung können unter www.hawk.de/gleichstellungsplan-gender-monitoring angeschaut werden.



FÖRDERUNG IM PROFESSORINNENPROGRAMM 2030

Förderung zur Erhöhung des Professorinnenanteils an deutschen Hochschulen

Die HAWK ist eine von 44 Hochschulen für angewandte Wissenschaften bundesweit, deren Gleichstellungskonzept in der ersten Runde des „Professorinnenprogramms 2030“ positiv bewertet wurde. Das Bundesländer-Programm fördert Berufungen von Frauen auf unbefristete Professuren und

die Umsetzung von Gleichstellungsmaßnahmen.

Das im Wettbewerb eingereichte ‚Gleichstellungskonzept für Parität‘ der HAWK legt Schwerpunkte auf die Gewinnung von Frauen für Professuren, auf Qualifizierungsmaßnahmen für Wissenschaftlerinnen und Künstlerinnen hin zur HAW-Professur und auf Maßnahmen zur Erhöhung der Frauen-



anteile unter den MINT-Studierenden und -Absolvent*innen“.

Der HAWK gelang es, noch im Jahr 2024 drei Professorinnen neu zu berufen, die im Programm in den ersten fünf Jahren jeweils über eine Anschubfinanzierung jährlich gefördert werden. Die freiwerdenden Mittel werden für die Umsetzung der Maßnahmen im „Gleichstellungskonzept für Parität“ verwendet, u. a. zur Gewinnung von Professorinnen, zur Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und zur Steigerung des Frauenanteils in den MINT-Studiengängen. Diese Maßnahmen beginnen an der HAWK im Jahr 2025.

Zum Professorinnenprogramm

Bund und Länder legen seit 2008 gemeinsam das Professorinnenprogramm (PP) auf, um den Anteil von Frauen in wissenschaftlichen Spitzenpositionen an deutschen Hochschulen zu erhöhen.

Das Programm will Talent und Potenziale von Frauen nachhaltig in das Wissenschaftssystem einbinden und gerade junge Frauen zur Verfolgung einer Wissenschaftskarriere motivieren. Denn die Beteiligung von Frauen im Wissenschaftssystem sowie in Führungspositionen entspricht nicht dem Anteil gut qualifizierter Frauen.

Das Professorinnenprogramm wirkt auf zwei Ebenen: Es erhöht die Anzahl der Professorinnen in Deutschland und stärkt durch spezifische Maßnahmen die Gleichstellungs-

strukturen an Hochschulen. Gefördert wird bei positiver Bewertung die Anschubfinanzierung von bis zu drei Erstberufungen von Frauen über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren.

Seit 2023 ist das „Professorinnenprogramm 2030“, die vierte Programmphase, gestartet, mit insgesamt 320 Millionen Euro Fördervolumen auf Basis einer neuen Bundesländer-Vereinbarung.

GEWINNUNG VON PROFESSORINNEN: PROJEKT „ZUKUNFT FH-PROF“

Frauen sind unter den Professuren der HAWK nach wie vor unterrepräsentiert. In den nächsten Jahren sind viele Professuren an der HAWK neu zu besetzen.

Eine wichtige Grundlage, um Maßnahmen zur Gewinnung von Professorinnen umzusetzen, ist das Projekt „Zukunft FH-Prof“, welches im April 2021 gestartet ist. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Bundes-

Länder-Programms „FH-Personal“. Die HAWK war mit ihrem Antrag für diese Förderlinie im Jahr 2020 erfolgreich: Die Hochschule erhält für sechs Jahre insgesamt vier Millionen Euro zur Umsetzung von Maßnahmen zur Gewinnung und Entwicklung von professoralem Personal.

In Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro werden in dem Projekt Kommunikationsin-



strumente zur gezielten Förderung von Frauen auf dem Weg zu einer HAW-Professur entwickelt und umgesetzt. Ziel ist, verstärkt Frauen auf den Karriereweg der HAW-Professorin aufmerksam zu machen und sie im Bewerbungsprozess zu unterstützen. Die Referentin für Gleichstellung hat dafür eine 25%-Stelle in dem Projekt erhalten.

Bisher wurden Fotoshootings mit HAWK-Professorinnen als Rollenvorbilder durchgeführt. Die Fotos wurden für verschiedene Informationsmaterialien und -medien verwendet. Eine Website „Werden Sie Professorin“ wurde erstellt. Im März 2024 fand eine erste Online-Informationsveranstaltung zum „Karriereweg HAW-Professorin“ gemeinsam mit 12 HAWK-Professorinnen statt, welche mit über 130 Teilnehmerinnen auf eine große Resonanz stieß und in der Evaluation sehr positiv bewertet wurde. Besonders erfreulich war die hohe Anzahl an Teilnehmerinnen aus den Fachgebieten Gestaltung und Ingenieurwissenschaften (Bereiche, in denen Professorinnen an der HAWK unterrepräsentiert sind).

Für Frauen, die sich in naher Zukunft aktiv auf eine HAW-Professur bewerben möchten, wurde im Dezember 2024 wieder ein Berufungstraining angeboten. Es wurde von einer erfahrenen externen Trainerin durchgeführt. Optional konnte im Nachgang ein Online-Einzelcoaching in Anspruch genommen werden. Das Angebot war wieder sehr beliebt und schnell ausgebucht.

Des Weiteren wurde für die Fakultäten ein Leitfaden und eine Dokumentationsvorlage zur aktiven Rekrutierung von Bewerber*innen auf Professuren erstellt. Ein besonderer Fokus des Leitfadens liegt auf der gezielten Recherche und Ansprache von weiblichen Kandidat*innen, um mehr Bewerbungen von Frauen zu erhalten.

Die Materialien finden Hochschulbeschäftigte im Wiki unter:
<https://wiki.hawk.de/display/HP/Aktive+Bewerbungsrekrutierung>.

Weitere Informationen:
www.hawk.de/professorin-werden und
www.hawk.de/zukunft-fh-prof

GLEICHSTELLUNGSPOLITISCHE MITTEL

Für konkrete Projekte zur Förderung von Gleichstellung und Vielfalt stellt die HAWK einmal im Jahr auf Antrag zwischen 1.000 und 5.000 € zur Verfügung. Die Formate reichen von Workshops über Tagungen, Informationsveranstaltungen, Kampagnen bis hin zu Forschungsdesigns. Die Kategorie Geschlecht soll durch die Projekte explizit adressiert werden. Darüber hinaus können auch noch weitere Vielfaltsdimensionen berücksichtigt werden. Die Entscheidung, welche Projekte gefördert werden, trifft die Senatskommission für Gleichstellung. Antragsberechtigt sind Studierende, Mitarbeitende, Promovierende, Professor*innen. Sowohl als Einzelpersonen, sowie als Gruppe, Einrichtung oder Fakultät.

Die Antragsstellung erfolgt einmal im Jahr zum 15. Oktober.

Für weitere Informationen: www.hawk.de/gleichstellungspolitische-mittel

Ziele der Projekte

Um Gleichstellungspolitische Mittel beantragen zu können, sollte das Projekt zu mindestens einem der folgenden Ziele einen Beitrag leisten:

- Sensibilisierung zu Gleichstellungsaspekten für Studierende, Mitarbeitende und/oder Lehrende

- Steigerung des Anteils vom unterrepräsentierten Geschlecht z.B. Professorinnen, Student*innen, Absolvent*innen, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
- Integration von Gender in Studium, Lehre, Forschung
- Abbau von Benachteiligungen und Diskriminierung aufgrund des Geschlechts*



Projekte 2024

In der Antragsrunde 2024 hat die Senatskommission für Gleichstellung sechs Anträge bewilligt:

- Selbsterfahrung und Biografiearbeit – Geschlechterspezifische Erwartungen und Herausforderungen an zukünftige Sozialarbeiter*innen vor dem eigenen Sozialisationshintergrund – 2-tägiger Workshop für Studierende des 4. Fachsemesters des Studiengangs „Soziale Arbeit im Gesundheitswesen“ (Fakultät I)
- Wege zur Caring City
Architekturwerkstatt, Publikation und Beitrag beim Woman in Architecture- Festival 2025 (Fakultät B)
- „HAWK connect“
4 Module, z. B. Female Talk mit vier weiblichen Führungspersonen aus kommunaler Politik, Wirtschaft, Gemeinwesen und Gesellschaft zu Führungsmotivation, -kompetenzen, Stolpersteinen (Fakultät I)
- Erinnern verantwortlich gestalten
Prozess- und Aufarbeitungsworkshop. Kontextualisierung eines Kriegsdenkmals in der HAWK. IPS-Seminar mit Studierenden zum Denkmal der gefallenen Soldaten des Ersten Weltkriegs im Hauptgebäude am Standort Holzminden (Fakultät M)
- Bildung – Macht – Arbeit:
Perspektiven der Genderforschung Autumn School 2025
(HAWK-Netzwerk Genderforschung)

- „Du sprichst aber gut Deutsch ...
Muslimische Frauen lassen sich nicht in Schubladen stecken“
Wanderausstellung mit Podcast zum Thema „Antimuslimischer Rassismus und Women Empowerment“. Intersektionale Diskriminierungen muslimischer Frauen sichtbar machen und abbauen; Vorbilder und Inspirationen aufzeigen
(Fakultät G)
- #Gründerinnen TALKS
„Sparks and Friends“
Organisation und Durchführung einer Veranstaltung für Gründerinnen: Vorträge ehemaliger Gründerinnen, Workshopformat, Einreichung und Präsentation von Geschäftsideen, Vergabe von Preisgeldern
(Stabsstelle Forschung und Transfer)
Einen Überblick über durchgeführte Projekte der letzten Jahre finden Sie auf der Webseite www.hawk.de/gleichstellungspolitische-mittel

ZUKUNFTSTAG FÜR MÄDCHEN UND JUNGEN

Beim Zukunftstag (Girls'Day, Boys'Day) können Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 9 Berufe und Studiengänge jenseits von Geschlechterklischees kennenlernen:

- Mädchen haben die Möglichkeit, Bereiche für sich zu entdecken, in denen bisher noch wenige Frauen arbeiten.
- Jungen erhalten Einblick in Berufsfelder, in denen aktuell nur wenige Männer tätig sind.

Zum Zukunftstag am 25. April 2024 wurden 222 Plätze an den drei HAWK-Standorten in Hildesheim, Holzminden und Göttingen über das Gleichstellungsbüro koordiniert und zusätzlich 60 weitere Plätze von der Fakultät I angeboten. Insgesamt standen so über 270 Workshop-Plätze zur Verfügung. Die 222 zentral vergebenen Workshop-Plätze wurden von 57 Schülerinnen und 165 Schülern belegt.



Für Jungen angebotene Workshops:

- Minecraft in der Jugendarbeit (8.–9. Klasse)
- Erziehung ist auch Männersache: Kindheitspädagogik studieren! (8.–9. Klasse)
- Lust auf Vielfalt? Soziale Arbeit studieren! (8.–9. Klasse)
- Pimp my Profile – Social Media Workshop (5.–9. Klasse)
- Bewahre unsere Schätze – Zukunftstag in der Restaurierung und Konservierung (5.–9. Klasse)
- Logo, Du kommst zu uns! Lerne Beruf und Studium der Logopädie kennen. (8.–9. Klasse)
- Berufe in der Hochschulverwaltung und -beratung (6.–9. Klasse)
- Bibliotheken – viel mehr als „nur“ Bücher (5.–9. Klasse)
- Hier geht es um Menschen: Soziale Arbeit studieren! (8.–9. Klasse)
- Boys' Day in der Verwaltung der HAWK (8.–9. Klasse)
- Irgendwas mit Menschen? Gesundheits- und Sozialberufe am Gesundheitscampus (7.–9. Klasse)

Für Mädchen angebotene Workshops:

- Die Drei Lichtarten nach Richard Kelly (9. Klasse)
- Future Builders Day – Bau-Abenteuer – wir konstruieren unser Traumhaus (5.–7. Klasse)
- Werde Holzingenieurin – Bau dein eigenes Haus (7.–8. Klasse)
- Dein Zukunftstag als Fachinformatikerin Systemintegration im ZIMT der HAWK (5.–7. Klasse)

Für alle Geschlechter angebotene Workshops:

- Zukunftsmusik: Musik und Albumcover mit KI erstellen (7.–9. Klasse)
- Menschen in Bewegung messen: Forschung im Labor für Bewegungswissenschaften (7.–9. Klasse)
- Kennenlernen der Labore und der Materialprüfung (7.–9. Klasse)
- Deine Spuren im Netz: Datenanalyse, User Experience und Marketing hautnah erleben! (8.–9. Klasse)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.hawk.de/zukunftstag-fuer-maedchen-und-jungen

FEMALE NETWORK[ING]

Das Gleichstellungsbüro unterstützte den Aufbau des Frauennetzwerks „Female Network[ING]“ im Bereich Technik der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit mit einer Anschubfinanzierung.

Für Netzwerktreffen, Workshops, Gastvorträge und Coaching-Aktivitäten, die für 2024 geplant wurden, konnte die Gleichstellungsbeauftragte mit einer Antragstellung beim MWK erfolgreich Fördergelder

einwerben: Antrag für Vorhaben zur „Erhöhung des Anteils und der Repräsentanz von Frauen in allen wissenschaftlichen Qualifikationsstufen an niedersächsischen Hochschulen“. Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst fördert das neue Projekt „Female Network[ING]“ bis Ende 2024.

Die bewilligten Mittel werden für gezielte Maßnahmen eingesetzt, die das Gleichstel-



lungsbüro in Kooperation mit den Projekt-partnerinnen des Netzwerkes „Female Network[ING]“ an der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit umsetzt. Im Januar 2024 wurde das Projekt um die Fakultät Ressourcenmanagement erweitert. Die Studentinnen der technischen Studiengänge der Fakultät können nun auch die Angebote des Projekts in Anspruch nehmen.

Zweck der Förderung

Das Hauptziel des Projektes „Female Network[ING]“ besteht in der Steigerung der Anzahl von Studentinnen in den technischen Studiengängen an der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit. Gegenstand der Förderung sind folgende Maßnahmen:

- Aufbau und Entwicklung von Netzwerkstrukturen zum Erfahrungs- und Kompetenzaustausch zwischen Studentinnen und Alumnae (Vorbereitungen für den Aufbau eines späteren Mentoring-Programms).
 - Durchführung spezifischer Beratungsangebote für Studentinnen.
 - Organisation von fach- und zielgruppenspezifischen Informationsveranstaltungen.
 - Ausbau der Kooperationen mit anderen Hochschulen sowie mit Frauen- und Industrieverbänden.
- www.hawk.de/gb/female-networking

Female Network[ING] bietet den Studentinnen an der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit sowie seit Anfang 2024 auch an der Fakultät Ressourcenmanagement eine Plattform für den persönlichen

Austausch. Bei regelmäßigen Stammtischtreffen steht die Vernetzung und der Austausch der Studentinnen untereinander im Vordergrund. Zudem finden regelmäßig Vorträge zum Thema „Erfahrung aus der Praxis“ statt. Hier können Studentinnen mit Frauen aus der Region oder Alumna in Kontakt kommen, die bereits im Berufsleben stehen und sich austauschen. Zudem bietet das Projekt den Studentinnen der technischen Studiengänge regelmäßig die Möglichkeit an Workshops oder Coachings zu unterschiedlichen Themen teilzunehmen.

Seit April 2022 arbeiten im Team „Female Network[ING]“ Josephine Neumann (wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit) und Verena Kiesel (Mitarbeiterin des Gleichstellungsbüros).

In 2024 konnten regelmäßige Stammtische durchgeführt werden und 4 Workshops und Coachings für Studentinnen der MINT-Fächer an der HAWK Göttingen stattfinden.

Workshops und Coachings in 2024

- 8. April 2024
„Stark im Studium – Resilienzstrategien für Studierende“
- 12. Juli 2024
Coaching zum Thema „Jobinterviews souverän meistern“
- 24. Oktober 2024
„Wie erstelle ich ein LinkedIn-Profil“
- 3. Dezember 2024
„Wie vernetze ich mich auf LinkedIn“

FAMILIENFREUNDLICHKEIT AN DER HAWK

Die HAWK bietet als familienfreundliche Hochschule verschiedene Angebote und Maßnahmen für Beschäftigte und Studierende mit Familienverantwortung. Der Familienservice im Gleichstellungsbüro der HAWK ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen und weiteren Anliegen rund um die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familienverantwortung. Merle Klintworth und Sophie Städing entwickeln und koordinieren als Referentinnen des Familienservice die familienfreundlichen Maßnahmen und Angebote der Hochschule.

Beratungsangebot

Der Familienservice der HAWK bietet allen Hochschulangehörigen die Möglichkeit, sich zur Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie persönlich und individuell beraten zu lassen. Das Beratungsangebot wird fortlaufend gut nachgefragt. Vor allem Studierende mit Familienverantwortung wenden sich mit ihren Anliegen an den Familienservice. Diese Studierenden sind häufig hoch belastet: finanziell, organisatorisch, psychisch.

Auch Studieninteressierte, die bereits Familie haben und sich für ein Studium an der HAWK interessieren, klären immer häufiger ihre Fragen vorab beim Familienservice und informieren sich über die familienfreundlichen Angebote.

Zunehmend wenden sich auch Beschäftigte mit Pflegeverantwortung an den Familienservice.



Abschlussstipendium für Studierende und Promovierende mit Familienverantwortung

Das Abschlussstipendium „Mit Verantwortung zum Abschluss“ unterstützt Studierende und Promovierende der HAWK in der Abschlussphase bei der Vereinbarkeit mit ihren familiären Aufgaben. Pro Semester werden zwei Stipendien in Höhe von je 1.000 Euro für Studierende sowie ein Stipendium in Höhe von 1.000 Euro für Promovierende zur Verfügung gestellt (jeweils einmalige Zahlung). Die Stipendiat*innen sollen damit in der Phase der Abschlussarbeit entlastet und dabei unterstützt werden, ihr Studium bzw. ihre Promotion erfolgreich abschließen zu können. Das Ab-



schlussstipendium wird in jedem Semester neu ausgeschrieben, sodass es 2024 zwei Ausschreibungsrunden gab.

Dank einer finanziellen Zuwendung aus der E. W. Kuhlmann-Stiftung konnte der Familienservice 1 zusätzliches Stipendium ermöglichen. Der Familienservice konnte so im Jahr 2024 insgesamt 7 Stipendien vergeben. Die Stipendiat*innen kamen in 2024 aus Fakultät B, Fakultät G, Fakultät I und Fakultät S. Mithilfe der Abschlussstipendien haben fast alle Stipendiat*innen ihren Abschluss in dem angestrebten Semester erreicht. Die Stipendiensummen wurden u.a. dafür eingesetzt, zusätzliche Kinderbetreuungskosten zu finanzieren oder Arbeitszeiten in Nebenjobs zu reduzieren, um mehr Zeit für die Abschlussarbeit und die familiären Aufgaben zu haben. Außerdem wurden hiermit zusätzliche Materialien für die Arbeit an der Abschlussarbeit finanziert. Die Bewerbungen der Studierenden mit Familienverantwortung für das Abschlussstipendium machen deutlich, dass sich diese Studierenden häufig in finanziell sehr prekären Situationen befinden. Somit ist das Abschlussstipendium eine wichtige Unterstützungsmaßnahme der HAWK, damit Studierende mit familiären Aufgaben ihr Studium erfolgreich abschließen können.

„Das Abschlussstipendium bot mir die dringend benötigte finanzielle Unterstützung, um mich vollständig auf meine akademischen Verpflichtungen zu konzentrieren, ohne mir Sorgen um die finanzielle Stabilität meiner Familie machen zu müssen.“ Auszug aus einem Bericht zum Abschlussstipendium

Zuschuss für Kinderbetreuung während Dienstreisen und Qualifizierungsmaßnahmen

Reisekosten für die notwendige Mitnahme von Kindern und ggf. einer Begleitperson für Dienstreisen und Qualifizierungsmaßnahmen. Die Unterstützung soll den Beschäftigten der HAWK mit Familienverantwortung den Besuch von karriereförderlichen Tagungen, Weiterbildungen, Netzwerk- und Arbeitstreffen sowie Forschungsaufenthalten im Ausland ermöglichen. Mitarbeitenden kann daher auf Antrag ein anteiliger Reisekostenzuschuss gewährt werden. Voraussetzung für die Antragstellung ist die Notwendigkeit, das Kind/die Kinder und ggf. eine Betreuungsperson auf eine Dienstreise mitzunehmen. Personen, die einen Antrag beim Familienservice einreichen, müssen formlos darlegen, warum eine Notwendigkeit der Mitnahme vorliegt. Bei Kindern bis 24 Monaten wird von einer Notwendigkeit der Mitnahme ausgegangen. Die Betreuung des Kindes/der Kinder am Wohnort ist grundsätzlich vorzuziehen. Antragsberechtigt sind alle Geschlechter und Familienmodelle.

Als familienfreundliche Hochschule bietet die HAWK mit dieser Förderung eine weitere Unterstützung zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Alle weiteren Details zu der Bezahlung von Reisekosten sind ebenfalls im Wiki der HAWK zu finden.

Neue Kooperation für Kinderbetreuung bei Veranstaltungen am Standort Göttingen

Die HAWK setzt sich aktiv für eine familienfreundliche Hochschulkultur ein. Für alle Fakultäten, Institute und Einrichtungen der HAWK gibt es an allen drei Standorten die Möglichkeit für HAWK-Events über den Familienservice eine Kinderbetreuung anzufragen. Veranstaltungen können Kongresse, Tagungen, Seminare, Studienveranstaltungen oder Trainings, die von Mitgliedern der HAWK veranstaltet werden, sein. Eltern sollen hierdurch bei der Vereinbarkeit des Studiums bzw. der Berufstätigkeit an der HAWK mit dem Familienleben unterstützt werden.



Am Standort Göttingen gibt es seit 2024 eine neue Kooperation der HAWK für die Kinderbetreuung bei Veranstaltungen mit dem Kindertagespflege e. V. Interessierte, die eine Veranstaltung planen und sich über die Möglichkeit einer Kinderbetreuung im Rahmen des geplanten Events informieren möchten, wenden sich bitte frühzeitig mit Angabe des geplanten Termins an den Familienservice.

Flexible Kinderbetreuung in Not- und Sonderfällen

Die flexible Kinderbetreuung unterstützte auch im Jahr 2024 Studierende und Beschäftigte mit Erziehungsverantwortung für Kinder bei der Vereinbarkeit des Studiums bzw. der Berufstätigkeit an der HAWK mit den Familienaufgaben. Leider konnte das Angebot in Holzminden 2024 nur eingeschränkt angeboten werden, da es zunehmend schwierig ist, Betreuungskräfte zu gewinnen.

Die flexible Kinderbetreuung springt in Not- und Sonderfällen ein, wenn z. B. die Kita oder Schule geschlossen hat, Seminare verlegt werden oder der Babysitter ausfällt. An allen Standorten der HAWK können in diesen Fällen Kinder im Alter von sechs Monaten bis zwölf Jahren betreut werden. Die Betreuungen finden in Räumen der Hochschule statt, in der Regel in den Familienräumen. Bei den Betreuungskräften handelt es sich in den meisten Fällen um studentische Mitarbeitende aus dem Bereich der Sozialen Arbeit oder Kindheitspädagogik, die über ausreichend pädagogische Erfah-

rung bzw. eine entsprechende Ausbildung für die Ausübung der Betreuungen verfügen.

Familienfreundliche Infrastruktur

Die HAWK stellt an allen Standorten und fast allen Fakultäten Familienräume für ihre Mitarbeitenden und Studierenden bereit.

Für den Standort Hildesheim (Brühl 20, Goschentor 1) und Holzminden (Haarmannplatz) wurden neue mobile KidsBoxen angeschafft. Somit verfügen alle Standorte nun über dieses Angebot, was sich in den letzten Jahren bewährt hat. Die KidsBoxen sind mobile Kinderzimmer, die sich innerhalb eines Gebäudes auf Rollen in ein Büro oder Seminarraum verschieben lassen. Sie enthalten je nach Größe ein Reisebett, Gymnastikmatten, Klemmsitz, Hocker, Tisch zum Malen und Spielsachen für Kinder bis ins Grundschulalter.

Kita-Belegplätze für HAWK-Kinder: Betriebspätze in der Kita Nordsterne am Gesundheitscampus

Mitarbeiter*innen und Studierende der HAWK haben die Möglichkeit ihr(e) Kind(er) in der Kita Nordsterne am Gesundheitscampus in Göttingen betreuen zu lassen. Zwei Krippenplätze und drei Kiga-Plätze stehen als Ganztagsplätze exklusiv für HAWK-Angehörige zur Verfügung. Studierende und Beschäftigte können ihre Kinder gleichermaßen anmelden. Die Plätze sind unabhängig vom Wohnort. Ein Erstwohnsitz in der Stadt Göttingen ist nicht erforderlich.

Die Kita befindet sich auf dem alten Sartoriusgelände und damit in direkter Nachbarschaft zum Gesundheitscampus in der Annastr. 37. Es gibt eine Krippengruppe mit 15 Kindern (ab 6 Monate) und eine Kiga-Gruppe mit 25 Kindern (3 Jahre bis Schuleintritt). Die Kernöffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 7.00 – 16.00 Uhr. Die Kita steht unter der Trägerschaft der AWO.

Die Anmeldung für einen HAWK-Kita-Platz ist jederzeit möglich und erfolgt hochschulintern über den Familienservice der HAWK. Weitere Informationen zu den Kita-Plätzen und zur Anmeldung finden Sie auf der Webseite des Familienservice.

Kinderbetreuung am Standort Hildesheim

Am Standort Hildesheim besteht ein Kooperationsvertrag der HAWK mit der Stadt Hildesheim für die Kita „Campus-Kinder“ als Lehr- und Forschungskindertagesstätte. Die Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit, insbesondere der Studiengang Kindheitspädagogik, arbeitet eng mit den Campus-Kindern zusammen u. a. für pädagogische Supervision, Hospitation und im Rahmen von Projekten mit Studierenden.

Die Kinder von HAWK-Angehörigen werden je nach Verfügbarkeit der Plätze bevorzugt bei der Platzvergabe berücksichtigt. Es gibt daher einen stetigen Austausch zwischen dem Familienservice und der Kita Leitung.



Impressum

Herausgeber

HAWK
Hochschule für angewandte
Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Hohnsen 4 | 31134 Hildesheim
www.hawk.de

Redaktion

Gleichstellungsbüro der HAWK

Gestaltung

Stabsabteilung
Corporate Identity/Corporate Design
(CI/CD-Team)

Fotos

Seite 9–13, 16, 32, 35, 39, 41, 43, 45, 47:
HAWK, Marius Maasewerd
Seite 14, 37 : HAWK, Martin Ly
alle anderen: Gleichstellungsbüro der HAWK
und Pressestelle der HAWK

Druck

Gutenberg Beuys Feindruckerei, Langenhagen

Stand

September 2025